

Prof. Dr. Edmund Brandt
1. Vorsitzender des Vereins für Kultur in der Stadt Hornburg e.V.
c/o Projektbüro Werla
Pfarrhofstraße 5
38315 Hornburg

31.03.2023

Antrag an den Ortsrat der Ortschaft Stadt Hornburg

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Samel,
sehr geehrte Damen und Herren des Orsrates!

Für den Verein für Kultur in der Stadt Hornburg e.V. beantrage ich aus dem Orsratsbudget einen Zuschuss in Höhe von 4.000,- Euro.

Unser Verein ist bemüht, das kulturelle Erbe Hornburgs zu bewahren und die Kulturarbeit im staatlich anerkannten Erholungsort Hornburg zu intensivieren.

Einiges konnte in der letzten Zeit bereits auf den Weg gebracht werden. So haben wir mit Vereinsmitteln und mit einem Zuschuss der Stiftung Zukunftsfonds Asse nahezu die gesamte Inneneinrichtung des Hauses der Sinne im Vorwerkswinkel erworben, um auf die Weise die kulturellen Leistungen der Freien Schule für Musik und Instrumentenbau unter dem Vorzeichen einer ganzheitlichen Kulturarbeit fortzuführen, wie sie von der Familie Schult („Hornburg – ein Garten für die Sinne“) konzipiert wurde.

Unsere Kulturarbeit soll aber auch andere wichtige Gebäude Hornburgs einbeziehen. Dankenswerterweise ist es Ihnen gemeinsam mit der Gemeinde gelungen, über die Städtebauförderung den Hopfenspeicher in der Dammstraße als eines der bedeutsamsten Bauwerke der Hornburger Hopfen- und Fachwerkgeschichte durch das Deutsche Fachwerkzentrum Quedlinburg zu sanieren und damit die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass das Gebäude künftig als Kultur- und Erinnerungsort genutzt werden kann.

Wir möchten am Tag der offiziellen Eröffnung am 01. Juli 2023 im Hopfenspeicher in der Dammstraße zugleich eine Ausstellung des renommierten Berliner Fotografen Detlef Bluhm eröffnen. Gezeigt werden sollen „Hornburg-Nachtbilder“, hochwertige Kunstfotografien auf der Basis von Bildmaterial, dessen Nutzungsrechte beim Kulturverein liegen.

Nach jetzigem Stand sollen 26 Fotos gezeigt werden, die in einer speziellen, aufwendigen Drucktechnik unter Verwendung eines besonderen Materials hergestellt werden müssen. Für einen längeren Zeitraum sollen die Fotos im Hopfenspeicher ausgestellt werden, dann an anderen Orten.

Aus unserer Sicht sind die fantastischen Fotos ein hervorragender Werbeträger und „Botschafter“ für Hornburg, abseits ausgetretener Pfade in besonderer Weise geeignet, auf unsere Stadt mit ihren nicht immer auf den ersten Blick erkennbaren Schönheiten aufmerksam zu machen.

Leider gibt es für den Herstellungsprozess keine anderweitigen Fördermöglichkeiten. Deshalb wäre ich Ihnen außerordentlich dankbar, wenn Sie unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste der Stadt mit der erbetenen Zuwendung aus dem Ortsratsbudget unterstützen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

E. Horn